

Erlebnisraum Neckar – Ein Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss

Insgesamt 3.080.000 €

Mit den Beschlüssen zum „Erlebnisraum Neckar – Ein Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss“ liegt ein Zeitplan für die Realisierung der im Masterplan enthaltenen Projekte vor. Die aufgeführten Projekte sind Projekte aus der zweiten Projekttranche, die im Zeitraum ab 2022 einer Realisierung zugeführt werden sollen.

Grünes Band am alten Neckarlauf:

Die Flächen des Grünen Bandes am alten Neckarlauf werden heute von den Gleisbauarbeiten für das Bahnprojekt S 21 geprägt (Zuführung Obertürkheim), der Schillerweg ist derzeit nur in Abschnitten begehbar. Mit Beendigung der Gleisbauarbeiten werden Teile der Flächen spätestens nach Inbetriebnahme des neuen Bahnknotens frei. Hier sollten planerische Konzepte vorliegen und mit Politik und Bürgerschaft abgestimmt sein, damit nach Rückbau der Baustelleneinrichtungsflächen die Neugestaltung des Grünzuges realisiert werden kann. Hierzu sind Planungsleistungen der Leistungsbilder Freianlagen, Ingenieurbau und Tragwerksplanung erforderlich.

Neckarknie:

Mit dem Ergebnis des Ideenwettbewerbs Neckarknie liegen die Grundzüge für die weitere freiräumliche Entwicklung dieses zentralen Bereiches der Stuttgarter Flusslandschaft vor. Im Zuge der Beratungen über das Wettbewerbsergebnis wurde die Verwaltung gedrängt, die Planungen so schnell wie möglich umzusetzen. Aufgrund Komplexität und der äußeren Rahmenbedingungen werden die Wettbewerbsergebnisse für das Neckarknie abschnittsweise realisiert. Es ist vorgesehen, die Planungen für folgende zwei Bereiche zu beginnen:

„Abschnitt 1 – Schönstraße und Seilerwasen“, das rechtsseitige Neckarufer von der König-Karls-Brücke bis zur Rosensteinbrücke

Abschnitt 2 – Neckarbalkon“, die Neckarufer zwischen Rosensteinbrücke und Wilhelmsbrücke mit den Kreuzungsbereichen Hochbunker / Rosensteinbrücke / Badstraße und Wilhelmsbrücke / Überkinger Straße / Marktstraße

Binnenflächen Einfahrbahn - Wasenpark

Im langen Planungsprozess zu Wasenufer und Wasenquerung (siehe GRDRs 298/2019) hat sich herausgestellt, dass eine Realisierung dieser beiden Projekte nur möglich ist, wenn Teile des Campingplatzes verlagert werden können. Daher wurde eine Machbarkeitsstudie zur Neuordnung der Binnenflächen erstellt. Diese Machbarkeitsstudie zeigt auf, wie Teile des Campingplatzes auf die Binnenflächen unter Beibehaltung der heute dort stattfindenden Nutzungen verlagert werden könnten und das gesamte Areal auch als Grünflächen für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht und gestalterisch wie funktional aufgewertet werden könnte. Für die erforderliche Verlagerung von Teilen des Campingplatzes sind konkrete Planungen für das gesamte Areal erforderlich. Diese müssen vor Realisierung der Projekte Wasenquerung und Wasenufer fertiggestellt, abgestimmt und realisierungsfähig sein.

Erforderliche Maßnahmen	2022	2023
Grünes Band am alten Neckarlauf, Gutachten (Baugrund, Mineralwasser, Hydraulik, Gewässerökologie) sowie Planungen entsprechend LPh 1-4 HOAI Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung	60.000	60.000
Neckarknie – Teilbereich 1 Gutachten (Baugrund, Mineralwasser, Altlasten, Hydraulik, Standsicherheit Hochwasserdämme, Standsicherheitsprüfung vorhandener baulicher Anlagen) sowie Planungen entsprechend LPh 1-4 HOAI Freianlagen, Verkehrsanlagen, Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung	1.110.000	895.000
Neckarknie – Teilbereich 2 Gutachten (Baugrund, Mineralwasser, Altlasten, Hydraulik, Standsicherheit Hochwasserdämme, Standsicherheitsprüfung vorhandener baulicher Anlagen) sowie Planungen entsprechend LPh 1-4 HOAI Freianlagen, Verkehrsanlagen Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung	200.000	395.000
Binnenflächen Einfahrbahn – Wasenpark, vertiefende Planungen als Voraussetzung für Wasenufer und Wasenquerung, Gutachten (Baugrund, Standsicherheit Hochwasserdamm, Artenschutz) sowie Planungen entsprechend LPh 1-4 HOAI Freianlagen, Ingenieurbauwerke und Tragwerksplanung	180.000	180.000
Gesamt:	1.550.000	1.530.000